

Tagesordnung für die 16. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2019/20 am 18. 1. 2020 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 2, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 312-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

5

Vorsitzende: Frau Kimura (I - XII) und Herr Satō (XIII - XIX)

## Bildungseifer

- I. Protokoll.....(12.30)
- II. Eröffnung
- III. Anwesenheit A. Herr Nasu geht schon um 15.30 Uhr, weil er in ein Konzert gehen will. Frau Oshikawa vertritt ihn dann.
- 10 B. Zuhörer: — C. Vertreter:
- IV. Gäste A. europäischer Gast: — B. japanischer Gast: —
- V. Fragen zur Tagesordnung.....(12.35)
- VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen .....(12.45)
- 15 A. Vorsitzende für den 21. 3. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Frau Uesugi**)
- B. Themen für den 14. 3. (**Herr Fujiwara** und **Fr. Oshikawa**)
- C. Informationen für den 7. 3 (**Frau Hata** und **Herr Nasu**)
- D. Methoden für den 29. 2. (**Herr Ishimura** und **Herr Satō**)
- E. Gäste F. sonstiges
- 20 VIII. Fragen zu den Informationen .....(13.00)
- A. über Japan B. über Europa
- IX. Fragen zu dem Informationsmaterial (Berichte über Japan usw.) .....(13.05)
- 1.) 2-12 „Nachhilfeschulen“ (3 Seiten) von Yoshihito NOMURA (1982)
- 2.) 3-09 „Erwachsenenbildung“ (2 Seiten) von Yumi KADONO (1982)
- 25 3.) „Nachhilfeunterricht“ aus „Direkt aus Europa“ Nr. 463 (S. 31 - 52)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema
- 1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik .....(13.10)
- 5.) **Herr Satō** (2') 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik .....(13.20)
- XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel
- 30 Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen: „Lernen Sie außer Deutsch auch noch etwas anderes? Was? Warum? Wozu? Für Ihren Beruf, zum Vergnügen, als Investition für sich selber, für Ihre geistige Gesundheit?“, „Was wollen Sie noch lernen? Warum? Wozu?“, „Bereuen Sie, etwas nicht gelernt zu haben? Was?“, „Gehen Sie oft in eine Buchhandlung, um sich über Neuerscheinungen zu informieren?“, „Wieviel Bücher lesen Sie im Monat? Wieviel kaufen Sie sich?“, „Lesen Sie jeden Tag eine Zeitung oder sehen Sie sich im Fernsehen an, was geschieht?“, „Sehen Sie sich bei Elektrogeräten, ehe Sie sie benutzen, die Gebrauchsanweisung ganz genau an, um zu begreifen, wie das funktioniert?“, „Haben Sie mal eine Fremdsprache in einem Radiokurs oder einem Fernsehkurs gelernt? Finden Sie es gut, dass es solche Kurse gibt? Denken Sie, es sollte noch mehr davon geben? Finden Sie besser, bei einem Lehrer Unterricht zu haben?“, „Haben Sie sich mal bemüht, etwas ganz alleine im Selbstunterricht zu lernen? Ist Ihnen das gelungen?“, „Wieviel Stunden in der Woche lernen Sie Deutsch abgesehen von diesem Seminar?“, „Sind Sie bereit, alles zu tun, was Ihnen der Lehrer empfiehlt, um Fortschritte zu machen?“, „Haben
- 40 Sie viel für die Schule getan? Wann haben Sie besonders viel gelernt? Vor der Aufnahmeprüfung an einer Universität? Oder Sie haben sich mehr anstrengen müssen, als Sie bei der Firma angefangen haben?“, „Sind Sie zu einer Nachhilfeschule gegangen? Haben Sie das gut gefunden?“, „Haben Sie ihre Kinder zu einer Nachhilfeschule geschickt? Würden Sie das tun? Auch wenn ihnen das Lernen in der Schule leichtfällt?“, „Haben Sie schon mal an einem Kurs in einer Volkshochschule teilgenommen?“, „Haben Sie schon mal an einer Universität an einem Seminar für alle teilgenommen? Worum ging es da?“, „Warum lernen Sie Deutsch? Für Ihren Beruf? Zum Vergnügen?“, „Gibt es etwas, was Sie in Ihrem Leben durch intensives Lernen erreicht haben?“, „Wann macht es Ihnen Freude, etwas zu lernen?“, „Haben Sie als Kind Klavier, Rechnen mit dem Rechenbrett oder Schwimmen gelernt? Wie sind Sie auf die Idee gekommen, das zu lernen?“, „Gibt es etwas, was Sie als Kind gelernt haben, womit Sie dann aber nicht weitergemacht haben, und womit Sie wieder anfangen möchten?“, „Haben Sie als Kind etwas von sich aus lernen wollen? Was?“, „Haben Sie schon mal eine Fremdsprache in dem Land gelernt? War das besser

als die Sprache in Japan zu lernen?“, „Was macht Ihnen Freude, wenn Sie eine weitere Sprache lernen?“, „Warum kommen Sie zu diesem Seminar?“, „Frau Balk, warum lernen Sie nur 4 Stunden in der Woche Japanisch?“, „Denken Sie, Kochen zu lernen ist gut für Kinder? Warum?“

**A. ohne Rollenspiel**

- 5 1.) das 1. Interview (4'): **Frl. Oshikawa** interviewt **Herr Satô** .....(13.30)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Frau Kimura** .....(13.40)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**B. mit Rollenspiel:** Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben da ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie hat, als sie geheiratet hat, bei der Firma in Düsseldorf aufgehört. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, waren sie 15 Jahre in Köln. Seine Eltern haben ein kleines Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 10 1.) kurzes Interview (3'): Frau Balk (**Frau Uesugi**) interviewt **Herr Nasu** .....(13.50)
- 15 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen?)
- 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Hata** .....(14.00)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

20 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet schon seit 20 Jahren bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau

25 Honda kocht Kaffee und unterhält sich in der Küche mit Frau Balk.

**A.** Herr Honda und Herr Balk unterhalten sich im Wohnzimmer, während sich die Frauen in der Küche unterhalten. Herr Honda sagt, daß seine Frau einen Malkurs machen will, weil sie ein Hobby haben möchte, mit dem sie auch im Alter weitermachen kann. Herr Balk sagt, daß seine Frau kürzlich angefangen hat, Yoga zu lernen. Herr Honda und Herr Balk sprechen darüber, warum Frauen sich für vielerlei interessieren und das lernen wollen. Männer spielen oft Golf mit Kunden, aber auf die Idee, etwas zu lernen, kommen die meistens nicht. Sie sprechen auch darüber, was sie lernen könnten, um mal als Rentner ein interessantes Hobby zu haben.

- 30 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Uesugi**) und Herr Honda (**Frau Kimura**) .....(14.10)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
- 35 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frl. Oshikawa**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**) .....(14.20)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**B.** Frau Balk fragt Frau Honda, warum sie den Tisch nur für 4 Personen gedeckt hat. Sie sagt, Yumi hat keine Zeit, mit ihnen zusammen Kaffee zu trinken. Sie bereite sich gerade auf eine Prüfung vor und sei auch heute zur Nachhilfeschule gegangen. Frau Balk fragt sie, ob ihr das Lernen in der Schule schwerfällt. Frau Honda erklärt ihr, warum sie das macht, obwohl sie in der Schule keine großen Schwierigkeiten hat. Frau Balk bezweifelt, daß Nachhilfeschulen für die Kinder gut sind. Sie sprechen

40 auch über Vor- und Nachteile autodidaktischen Lernens.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Nasu**) und Frau Honda (**Herr Satô**) .....(14.30)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie sich noch unterhalten sollen?)
- 45 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Uesugi**) und Herr Honda (**Frau Hata**) .....(14.40)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialoge mit Rollenspiel

Herr Eins und Herr Fünft unterhalten sich übers Bogenschießen. Herr Fünf hat schon die 5. Stufe erreicht, während Herr Eins immer noch auf der 1. Stufe ist. Herr Fünf übt jeden Tag und freut sich, wenn er auf die nächste Stufe kommt. Für ihn besteht das Vergnügen am Bogenschießen auch darin, auf die nächste Stufe zu kommen, und er ist stolz darauf, was er schon erreicht

50 hat. Herr Eins ist beim Bogenschießen gar nicht ehrgeizig. Er macht das um seiner körperlichen und psychischen Gesundheit willen. Das ist sein Vergnügen.

- 1.) kurzer Dialog (3'): Herr Eins (**Frl. Oshikawa**) und Herr Fünf (**Herr Nasu**) ..... (14.45)  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)  
 5.) der ganze Dialog (4'): Herr Eins (**Herr Ishimura**) und Herr Fünf (**Herr Satô**) ..... (14.55)  
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 5 **XIV. Streitgespräche**
- Thema A:** Wer rastet, der rostet. Man sollte sein Leben lang etwas üben und immer wieder wiederholen, was man schon gelernt hat. Auch Angestellte sollten samstags etwas für ihre Bildung tun. Nachdem man die Altersgrenze erreicht hat, sollte man noch einmal mit einem Studium anfangen.
- 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür): **Frau Hata** – E (dagegen): **Frau Kimura** .....(15.10)  
 10 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40"): **Frl. Oshikawa**  
 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") **Herr Ishimura** 8.) verbessern  
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik  
 13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür): **Herr Satô** – G (dagegen): **Frau Uesugi** .....(15.25)  
 15 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40"): **Frau Hata**  
 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30"): **Frau Kimura** 20.) verbessern  
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu  
 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- 20 **Thema B:** Viele Übungen sind ganz sinnlos. Wer beim Üben etwas immer wieder dieselben Fehler macht, sollte damit aufhören, da ihm offensichtlich das Talent dafür fehlt. Mit intensivem Üben kann man zwar seine Fähigkeiten entwickeln, mangelnde Befähigung aber nicht ersetzen. Man sollte sich, bevor man mit etwas anfängt, gut überlegen, ob man dafür wirklich geeignet ist, und ein paar Tests machen. Es ist auch wichtig, einen Lehrer zu fragen, was er davon hält. Ein Lehrer, der einem Schüler, dem die Begabung fehlt, nicht davon abrät, ist verantwortungslos.
- 25 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür): **Herr Ishimura** – I (dagegen): **Frl. Oshikawa** .....(15.45)  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40"): **Herr Satô**  
 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30"): **Frau Hata** 8.) verbessern  
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik  
 30 13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür): **Frau Uesugi** – K (dagegen): **Herr Satô** .....(16.00)  
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40"): **Herr Ishimura**  
 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30"): **Frl. Oshikawa** 20.) verbessern  
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu  
 35 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- XV. Gruppenarbeit (70')** .....(16.20)
- 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch ganz kurz (ja oder nein, das stimmt oder stimmt nicht.) über die Themen von Punkt XIV und erst dann auch noch eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XVI!
- 40 a) „Wer tut mehr für seine Bildung, Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?“, b) „Stimmt das Sprichwort ‚Übung macht den Meister‘? Sollte man sehr begabt sein, um z. B. ein Instrument spielen zu lernen?“, c) „Sollte man so viel wie möglich bei einem Lehrer lernen, z. B. wenn man eine Fremdsprache lernt?“, d) „Sollte man, wenn man eine Fremdsprache lernt, in das Land gehen?“, e) „Stimmt das Sprichwort ‚Früh übt sich, was ein Meister werden will‘? Wieviel hat erfolgreiches Lernen mit dem Alter zu tun?“, f) „Sollte man, wenn man etwas lernen will, dabei ein klares Ziel haben? Sollte man irgendwann feststellen,
- 45 ob man das Ziel erreicht hat, indem man z. B. eine Prüfung macht?“, g) „Sollte man schon lange vor dem Erreichen des Altersgrenze anfangen, etwas zu lernen, und das dann zu seinem Hobby machen?“, h) „Warum und wozu wollen Menschen immer wieder etwas Neues lernen?“, i) „Sollte die Stadt den Bürgern verschiedene Kurse z. B. in der Volkshochschule anbieten?“, j) „Wie und in welchem Mittel lernt man am besten Klavierspielen, Bogenschießen oder eine Fremdsprache?“, k) „Sollte man , wenn man etwas lernen will, bereit sein, dafür viel Geld auszugeben,?“, l) „Sollte man, wenn man etwas lernt, sich ganz darauf
- 50 konzentrieren? Oder sollte man mal das eine, mal etwas anderes lernen oder üben?“, m) „Was gehört für einen Japaner oder

einen Europäer unbedingt zur Bildung? Was sollte dazu gehören?“, n) „Finden Sie, Sie sind ein gebildeter Mensch? Was fehlt Ihnen?“

2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) .....(17.30)

5 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

XVI. Podiumsdiskussionen

Vorschläge für die Diskussionen:

a) Volkshochschulen

b) Lerneifer und Hobby

10 c) lebenslanges Lernen

d) Sprachenlernen im Ausland

e) Nachhilfeschulen

f) Prüfungen, um Fortschritte festzustellen

g) Zeugnisse, die einem zeigen, was man kann

15 h) Lehrbefähigungsbescheinigungen, für die man sich anstrengt oder viel bezahlt

i) die Beziehungen zwischen dem Lehrer und seinen Schülern

j) Fortbildung im Beruf

k) Lernen in Gruppen, um andere kennenzulernen

l) Gründe, zum Kochunterricht zu gehen

20 m) autodidaktisches Lernen

n) Fernunterricht

o) Bücher als Bildungsgut

p) Professionalität und Dilettantismus

q) unterschiedlicher Bildungseifer bei Männern und Frauen

25 r) unterschiedlicher Bildungseifer bei jungen und alten Menschen

s) unterschiedlicher Bildungseifer bei Deutschen und Japanern

t) Woher kommen die Unterschiede?

1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Frl. Oshikawa**) .....(17.35)

2.) Kommentare dazu

30 3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15') .....(17.40)

Herr Balk (**Herr Ishimura**), **Herr Satô** und **Frau Uesugi**

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu

7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') .....(18.05)

Herr Balk (**Herr Ishimura**), **Frau Kimura** und **Frau Uesugi**

35 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung: **Frau Uesugi**) .....(18.30)

12.) Kommentare dazu

13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') .....(18.35)

**Herr Ishimura, Frl. Oshikawa** und **Frau Hata**

40 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges .....(19.15)

XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern .....(19.20)

XIX. sonstiges .....(19.40)

Tokio, den 10. 01. 2019

45



(Kaoru Kimura)



(Takahiro Satô)